

# Pressemitteilung

Nr. 24/ 2023 – 27. April 2023

## Viel Praxis – wenig Kosten für Kitas: Agentur für Arbeit ermöglicht die Quali- fizierung beschäftigter Hilfskräfte zu Fachkräften im Bereich Kinderpflege

„Viel Praxis – wenig Kosten“ – so bringt es Martina Wachter, Leiterin des Kindergartens „Haus der kleinen Strolche“, in Winterrieden auf den Punkt. Ihre Mitarbeiterin Alexandra Sing, die seit dem Herbst 2021 als pädagogische Hilfskraft in der Einrichtung beschäftigt ist, durchläuft seit letztem September die Ausbildung zur staatl. geprüften Kinderpflegerin – gefördert durch die Agenturen für Arbeit Mindelheim und Memmingen. Dabei bekommt sie von ihrem Arbeitgeber, der Gemeinde Winterrieden, weiterhin ihr vorheriges Gehalt – welches dieser wiederum von der Agentur für Arbeit rückerstattet bekommt. Auch die Qualifizierungskosten – der theoretische Teil der Ausbildung findet bei Kolping Bildungswerk Memmingen statt – übernimmt die Agentur für Arbeit.

Grundlage dafür ist das Qualifizierungschancengesetz: „Diese Möglichkeit der Beschäftigtenqualifizierung schafft gute Voraussetzungen für beide – Arbeitgeber und Beschäftigte,“ erklärt Manuel Zeiler, Geschäftsstellenleiter der Agentur für Arbeit Mindelheim. „Die Beschäftigten erhalten weiterhin ihr Gehalt – auf das sie für sich und ihre Familie angewiesen sind - und können dabei einen Berufsabschluss erwerben. Und Arbeitgeber können unter ihrem bestehenden Personal, das sie bereits kennen, nach geeigneten Personen suchen und diese zu den Fachkräften qualifizieren, die sie benötigen. Es sind aber auch gezielte Neueinstellungen für diese Qualifizierung möglich. Lehrgangskosten und das monatliche Gehalt können von uns, je nach Sachlage, bis zu 100 Prozent übernommen werden.“

So wie bei Alexandra Sing. Die Verwaltungsgemeinschaft Babenhausen, in der sich die Gemeinde Winterrieden befindet, hat an einer Infoveranstaltung des Arbeitgeber-Services der Agenturen für Arbeit Memmingen und Mindelheim teilgenommen und so von der Möglichkeit erfahren. Zum Projektstart im Oktober 2022 waren insgesamt acht Memminger und Unterallgäuer Einrichtungen bzw. Arbeitgeber mit ihren Beschäftigten dabei.

Der Fachkräftebedarf in den Kindertageseinrichtungen in Memmingen und Unterallgäu ist enorm und häufig kaum zu decken: „Es ist wesentlich leichter, eine Hilfskraft zu finden, als eine ausgebildete Fachkraft,“ erläutert Martina Wachter. Dass



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit  
Kempten – Memmingen

Alexandra Sing schon eine lebenserfahrene Mutter von vier Kindern ist, ist für die Leiterin ein weiterer Vorteil: „Sie ist zuverlässig, lernbereit und arbeitet sehr vorausschauend.“ Für Alexandra Sing ist es nach längerer Erziehungszeit bereits die zweite Ausbildung. Ursprünglich war sie als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin tätig. Diesen Beruf gab sie aufgrund ihrer vier Kinder auf, arbeitete während ihrer Erziehungszeit geringfügig in einer fachfremden Tätigkeit – und gilt damit als „wieder ungelernnt“. Durch die Ausbildung ihrer ältesten Tochter zur Erzieherin ist bei ihr das Interesse an einer pädagogischen Tätigkeit erwacht – für den sie viele Fähigkeiten mitbringt. „Die Tätigkeit im Kindergarten hat mir von Anfang an gefallen – und bald wollte ich mehr pädagogisches und psychologisches Wissen haben und verantwortungsvollere Aufgaben übernehmen. Dafür brauche ich die Ausbildung zur Kinderpflegerin“, berichtet Alexandra Sing. Die sinnstiftende Tätigkeit mit der direkten Rückmeldung durch die Kinder gefällt ihr. Den Weg zur Ausbildung ebnete ihr und der Einrichtung Sonja Zedelmayer vom Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Memmingen, die sich auch um die nötigen Formulare für die Antragsstellung kümmerte. „Bei erfolgreichem Abschluss kann Frau Sing eine Abschlussprämie von 1.500 EUR erhalten“, ergänzt sie. Wachter, Sing und Zedelmayer sind sich einig: „Die Berufe im Bereich Kinderpflege haben eine äußerst gute Perspektive.“ Die anschließende Übernahme in eine ausbildungsadäquate Stelle ist so gut wie sicher.

Was wird für die Ausbildung benötigt? Miriam Maurus, Leiterin und Dozentin in dem aktuellen Kinderpflegekurs bei Kolping Bildungswerk Memmingen erläutert: „Erforderlich ist ein in Deutschland anerkannter Hauptschulabschluss, ein Mindestalter von 21 Jahren bei der Abschlussprüfung und für nichtdeutschsprachige Teilnehmende ein Deutsch-Sprachniveau von mindestens B2.“ Der Kurs ist ausgelegt auf eine Wochenarbeitszeit von 25 bis 30 Wochenstunden, die Teilnehmenden sind abwechselnd im Betrieb und bei Kolping: in der Regel drei Tage in der Kindertageseinrichtung und zwei Tage im Bildungswerk. Er dauert insgesamt zwei Jahre und endet mit den Abschlussprüfungen zur/m staatlich geprüften Kinderpfleger/in. Was Miriam Maurus beobachtet: „Die Teilnehmenden, die über ihre Arbeitgeber zu dem Kurs gekommen sind, haben eine sehr feste Bindung zu ihrer Einrichtung und sind äußerst motiviert und zuverlässig.“

Übrigens können – bei Vorliegen der Voraussetzungen – auch bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldete Personen an dem Kurs teilnehmen. Sie absolvieren den praktischen Ausbildungsteil bei einem Praktikumsbetrieb und erhalten – ebenfalls bei Vorliegen der Voraussetzungen – Arbeitslosengeld bei Weiterbildung.

Aufgrund des Erfolges startet im Oktober 2023 ein neuer Kurs mit dem Ziel des Berufsabschlusses zum/zur Kinderpfleger/in. Am 10. Mai findet für Arbeitgeber eine Infoveranstaltung statt:

**Mittwoch, den 10.05.2023 um 14:00 Uhr in der Agentur für Arbeit Memmingen, Wielandstr. 1-3, 87700 Memmingen, Raum 300 im 3. OG.**

Anmeldungen sind unter [Memmingen.Kinderpflegeprojekt2023@arbeitsagentur.de](mailto:Memmingen.Kinderpflegeprojekt2023@arbeitsagentur.de) möglich.

Auch generelle Informationen – sowohl für Arbeitgeber, Beschäftigte wie auch arbeitslose Personen - können hier abgefragt werden.

